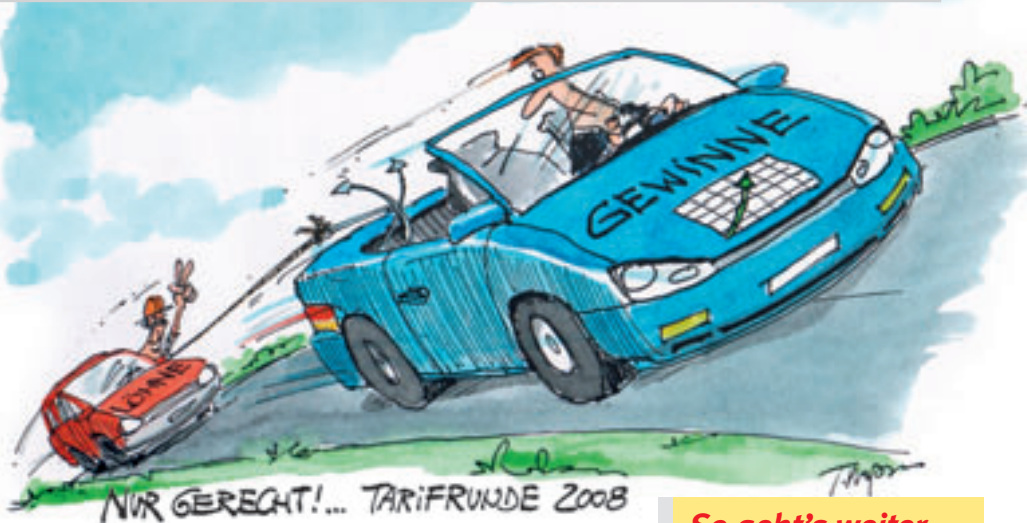


Tarif 2008
ES GEHT UM MEHR

IG METALL-TARIFKOMMISSION FORDERT 8 PROZENT

Klares Signal: Mehr muss her!

Mehr Geld – mehr Gerechtigkeit: Die IG Metall NRW fordert für die 700 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie eine Tarifierhöhung um 8 Prozent. Und zwar ab 1. November, für zwölf Monate. Das hat die Tarifkommission am Freitag in Sprockhövel ohne Gegenstimme beschlossen. Der Vorstand der IG Metall entscheidet endgültig am 23. September.



Im Vorfeld hatte die IG Metall NRW eine breit angelegte Betriebsumfrage zur wirtschaftlichen Situation gestartet. Die Befragungsergebnisse untermauern die Forderung nach 8 Prozent mehr Geld (siehe Rückseite). IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard: „Es läuft weiter gut. Die Betriebe profitieren. Das muss auch für die Beschäftigten gelten.“

Mehr für Azubis

Für die Auszubildenden fordert die IG Metall NRW keine prozen-

tuale, sondern eine absolute Steigerung: 80 Euro mehr in jedem Ausbildungsjahr! Außerdem sollen die Jungen künftig Altersvorsorgewirksame Leistungen (AvWL) in voller Höhe (26,59 Euro) erhalten statt nur zur Hälfte. Jugendvertreter Marcel Manke von Ford erklärte, warum: „Es ist etwas völlig anderes, ob ich – wie früher – nur für ein Auto spare oder jetzt mit dem Geld fürs Alter vorsorgen muss.“

Leiharbeit fair gestalten

„Gleiche Arbeit – Gleiches Geld“: Das ist unser Ziel. Wir haben in NRW bereits 120 betriebliche „Besservereinbarungen“ für Leiharbeiter durchgesetzt. Jetzt wollen wir mit dem Arbeitgeberverband gemeinsam die Betriebsparteien auffordern, weitere Schritte zur Besserstellung der Leiharbeiter zu gehen.

Arbeitgeber entsetzt

Gesamtmittel reagierte auf unsere Forderung damit, die nächste Krise herbeizureden. Der Präsident des Arbeitgeberverbandes gießt Öl ins Feuer, behauptet: „Es kann nicht automatisch einen vollen Inflationsausgleich geben.“

Die Metall- und Elektroindustrie rechnet mit steigender Produktion. Die Zuwachsraten werden zwar kleiner, aber auf einem sehr hohen Niveau. Es geht weiter aufwärts in unseren Branchen.

So geht's weiter

- 23. September:** IG Metall-Vorstand beschließt gemeinsame Tarifforderung
- 14. Oktober:** erste Tarifverhandlung in NRW
- 25. Oktober:** große Tarifkonferenz in Essen
- 27. Oktober:** zweite Tarifverhandlung
- 31. Oktober:** dritte Tarifverhandlung
- 31. Oktober:** der Tarifvertrag läuft ab, die Friedenspflicht endet

Jetzt die Ärmel hochkrepeln

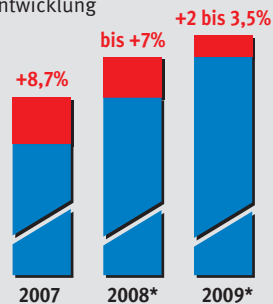
Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter NRW



Wir gehen mit einer ambitionierten Forderung in die Tarifrunde, die Tarifkommission hat ein klares Votum für 8 Prozent abgegeben. Entscheidend ist, was wir durchsetzen können! Und der Widerstand auf Arbeitgeberseite wird gewaltig sein. Wir müssen in den Betrieben deshalb einen überwältigenden Druck aufbauen. Und zwar in aller kürzester Zeit. Schon Ende Oktober läuft die Friedenspflicht ab. Lasst uns gemeinsam eine kraftvolle Tarifbewegung entwickeln. Nur wenn alle dazu beitragen, packen wir's.

Solider Zuwachs

Prognosen der Produktionsentwicklung



Quelle: IG Metall-Vorstand

*Prognose



MEHR MONETEN FÜR BROT UND PASTETEN.

Es geht um mehr.
www.metall-tarifrunde-2008.de

ZWISCHENERGEBNISSE DER BETRIEBSUMFRAGE

Optimistischer Blick in die Zukunft



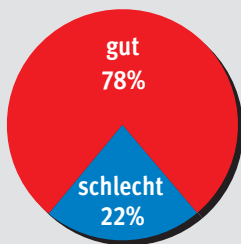
Die IG Metall NRW wollte es genau wissen. Und hat ihre Tarifverantwortlichen gefragt: „Wie schätzt du die betriebliche Situation ein?“ Mitte September lagen bereits 5286 Antworten aus 672 Betrieben mit 150 000 Beschäftigten vor.

Die Zwischenbilanz: Anders als in vielen Medienberichten überwiegt in den Betrieben der Metall- und

Elektroindustrie NRW ein optimistischer Blick in die Zukunft. Kein Wunder, die Auslastung ist in den meisten Unternehmen sehr hoch. Und daran wird sich nichts ändern, so die Einschätzung der meisten Befragten. Die Produktion läuft auf Hochtouren, 82 Prozent sagen, dass Überstunden geleistet werden und die Arbeitszeitkonten ge-

Weiter auf hohem Niveau

Wie beurteilst du die Auftragskapazität?



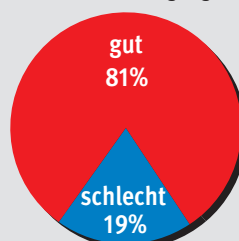
Quelle IG Metall NRW

füllt sind. Die derzeitige Beschäftigungslage gilt überwiegend als stabil. Für die Zukunft rechnet knapp die Hälfte mit einer gleichbleibenden Personalsituation, ein Drittel mit Per-

sonalaufbau und ein Fünftel mit Personalabbau. 80 Prozent der Befragten habe hohe bis sehr hohe Erwartungen an das Tarifiergebnis, 20 Prozent sind eher zurückhaltend.

Überwiegend stabil

Wie ist die Beschäftigungslage?



Quelle IG Metall NRW

Noch mehr gute Gründe für 8 Prozent

► In drei Jahren Aufschwung produzierten die Beschäftigten neun Prozent mehr Güter und Dienstleistungen. Der zusätzliche Wohlstand strömte jedoch fast nur in die Taschen der Unternehmer und Vermögenden. Deren Einkommen stiegen um 22 Prozent, die Bruttoeinkommen der Beschäftigten um 1,7 Prozent.

► Bisher wurde der Aufschwung überwiegend vom Export getragen. Die Binnennachfrage, der mit Abstand stärkste Wirtschaftsmotor, kommt nicht in Schwung. Deshalb muss die Kaufkraft gestärkt werden. Und das geht nur mit höheren Einkommen.

► Die Inflationsrate wird sich in diesem Jahr bei drei Prozent einpendeln, das heißt die Preise fressen die Löhne auf. Das trifft vor allem die kleinen und mittleren Einkommensbezieher. Denn sie müssen für Sprit, Heizöl und Gas sowie Lebensmittel besonders tief in die Tasche greifen.



Sprockhövel, 19. September 2008: Die Tarifkommission beschließt nach intensiver, andert-halbstündiger Diskussion die Forderung nach 8 Prozent mehr Geld. IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard: „Allen Beteiligten ist klar, dass diese Forderung die höchste Bereitschaft voraussetzt, sich dafür auch einzusetzen“.

TARIF-TÜV

Checkt die Betriebe, dann läuft das Getriebe

Jetzt die Tariffähigkeit sichern oder herstellen – eine Checkliste der IG Metall hilft

Tarifpolitik steht und fällt mit dem Engagement der Mitglieder. Nur sie machen aus einer Tarifrunde eine erfolgreiche Tariffbewegung. Die IG Metall hat eine Checkliste entwickelt,

die Betriebsräten und Vertrauensleute hilft, festzustellen, ob im Betrieb überhaupt die Voraussetzungen für die Herstellung und Sicherung der Tariffähigkeit existieren. Wie viele Beschäftigte sind Mitglied? Wer spricht die Nichtmitglieder an? Wie stark hat sich die Belegschaft an den vergangenen Tarifrunden beteiligt?

Wer diese Fragen beantwortet weiß, wo sein Betrieb steht – und was zu tun ist.

MEHR CASH FÜR JONNY.

Es geht um mehr.
www.metall-tarifrunde-2008.de



IMPRESSUM: IG Metall-Bezirksleitung NRW. Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang-design. Titel-Cartoon: Thomas Pfaffmann. Fotos: Manfred Vollmer, Thomas Range. Infografik: Klaus Niesen. Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.